

Schwierige Bedingungen für den Herbstkopfsalat. Am besten gefielen 'Abago', 'Cindy', 'Mafalda' und 'Santoro'.	Kopfsalat Sorten, Herbst ökologischer Anbau
--	--

Zusammenfassung – Empfehlungen

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurde im Herbst 2010 ein Sortiment von 9 Sorten Kopfsalat angebaut.

Die Witterung im Versuchszeitraum war sehr ungünstig. Im Juli fielen, v.a. gegen Ende des Monats, 139 mm Niederschlag, das war das 2,3-fache des langjährigen Mittels. Im August hatte Bamberg 228 mm Niederschlag, das 4-fache des langjährigen Mittels. Der September war normal, der Oktober eher trocken.

Die Pflanzung konnte witterungsbedingt erst verspätet durchgeführt werden. Die Pflanzen standen zeitweise im Wasser. Die starken Niederschläge machten auch eine Nachdüngung Ende September erforderlich. Da auch die Temperaturen und die Sonnenscheindauer unter dem langjährigen Mittel lagen, konnte erst am 21.10.10 geerntet werden.

Alle Sorten waren frei von falschem Mehltau. Blattläuse fanden sich nur vereinzelt, ohne dass die Marktfähigkeit darunter litt. Viele Sorten schafften es nicht mehr, rechtzeitig feste Köpfe zu bilden, dies schlug sich in der Marktfähigkeit nieder. Auch die Kopfgewichte fielen deutlich geringer aus als in den letzten Jahren.

Am besten gefielen 'Abago' und 'Cindy', beide mit hoher Aberntung, aber relativ viel Seitentrieben. 'Mafalda' ebenfalls gut, ist aber durch das etwas knappe Umblatt gerade noch für die 12er-Verpackung geeignet. 'Santoro' gerade noch gut, wegen des hohen Anteils lockerer Köpfe. Bei 'Beltran' ist das einzige Manko die Größe. Das Umblatt ist relativ klein, er ist nur für die 16er Verpackung geeignet. Außer 'Beltran' kommen diese empfehlenswerten Sorten aus ökologischer Vermehrung.

Versuchsfrage und –hintergrund

Welche Kopfsalatsorten sind im Herbstanbau für den ökologisch wirtschaftenden Betrieb empfehlenswert?

Ergebnisse

Versuchsanlage:

Blockanlage mit vier Wiederholungen

Parzellengröße: 8,42 m², 51 Pflanzen pro Parzelle

Boden: sandiger Lehm, Bewässerung mit Schwenkrohren, Brunnenwasser

Kulturdaten:

Aussaat: 28.07.10 in den 4,2er Erdrpresstopf, Klasmann Bio Potgrond

Pflanzung: 26.08.10 im Abstand von 30 x 40 cm, dreireihig,
Vorkultur Phacelia seit 08.04.10

Düngung: 70 kg N/ha als Maltaflor, 30 kg N/ha Hornmehl zur
Grundbodenbearbeitung

N_{min} am 27.09.10: 22 kg N/ha

Nachdüngung am 30.09.10 mit 75 kg N/ha als Maltaflor

Ernte: 21.10.10

Tab. 1: Sorten, Herkünfte, Resistenzen, Erträge

Nr.	Sorte	Herkunft	Saatgut	Resistenzen		marktfähige Köpfe HKL 1 in %	lockere Köpfe in %	mittleres Kopfgewicht	Marktwert
				FM	Nr:0				
1	Abago	RZ	öko	1-27	ja	86	13	336	7
2	Cindy	Bingenheim	öko	Feldresistenz	nein	88	8	313	7
3	Estelle	NUN/Hild	öko	1, 3-22,24-25	ja	66	31	314	5
4	Mafalda	Hild	öko	1-26	ja	83	14	294	7
5	Santoro	RZ	öko	1,4-22,24-25	ja	71	29	311	7
6	Analena	Vitalis	öko	1-25	ja	66	31	352	4
7	Beltran	S+G	cu	1-26	ja	88	11	303	7
8	Jolito	RZ	cu	1-27	ja	81	18	307	5
9	LS 9656	S+G	cu	1-27	ja	60	35	320	4

Tab. 2: Boniturergebnisse

Nr.	Sorte	Blattläuse	Falscher Mehltau	Salatfäule	Trockenrand	Innenbrand	Umblatt	Kopf-			Seiten- trieb- bildung	Geschlossenheit der Basis	Verpackung
								bildung	festigkeit	schluß			
1	Abago	1	1	3	1	1	7	7	7	6	7	9	12er
2	Cindy	1	1	3	1	1	6	8	8	7	6	7	12er
3	Estelle	2	1	3	1	2	7	5	6	8	3	7	12er
4	Mafalda	2	1	3	1	1	6	8	7	8	5	9	12er - 16er
5	Santoro	2	1	3	1	1	7	7	7	7	5	9	12er
6	Analena	2	1	3	1	1	7	4	5	4	1	9	12er
7	Beltran	2	1	3	1	1	5	8	8	7	2	9	16er
8	Jolito	1	1	4	1	2	7	6	6	5	7	7	12er
9	LS 9656	1	1	3	1	1	6	4	5	5	4	9	12er